

INHALT

I

»Liebe« - *ein* Gegenstand? - Die angeblidie »Armut« der deutsdien Sprache. Das Schicksal von »Minne« und »Karitas« - Das griechisch-lateinische Liebesvokabular. Fehlanzeige: *sex* - *To like* und *to love*; *I am fond of*. - *Affection*, Angetansein: wer ist das Subjekt? - Zwei russische Besonderheiten 15

II

Das Gemeinsame in alien Gestalten der Liebe: Gutheifiung - Keine Konstatierung, sondern ein Willensakt - Die aktivistische Mifideutung des Wollens; Bejahung als Ur-Akt und Prinzip - »Schöpfertum ist der Komparativ des Ja-sagens« (G. Simmel) - Menschlidie Liebe als Fortsetzung und Vollendung der *creatio*. 38

III

Das Bestatigtwerden durch Liebe - Die »Milch« und der »Honig« — Sich-geliebt-Wissen und Ur-Vertrauen - »Ich will nichts geschenkt«; das Beschamende im Geliebtwerden — Die Diskreditierung des Geliebtwerdenwollens; »Angst vor dem Liebesverlust« (S. Freud) - Gotrwohlgefälligkeit und *gloria*. 49

IV

Liebe ziirnt, Obelwollen redet nach dem Munde (Augustinus) - Entschuldigen und vergeben - Die »Unerbittlichkeit« der Liebe - Woher den »Mut zum Sein« nehmen? - Wohlwollen ist noch nicht Liebe; Wohltun ohne Liebe — Woher weii man, dafi es »gut« ist, zu sein? - Liebe als Auswahlen; dennoch Universalitat der Zustimmung. Eifersucht - Grade der Gutheifiung - Bejahung der Existenz und Schatzung von »Qualitaten« . . . 67

V

»Gut, dafi es dich gibt«: gut fiir wen? - Habenwollen und Schenkenwollen - Anders Nygrens Konzeption von »Eros und Agape«. Absolute Selbstlosigkeit? Die Diffamierung des Eros. - Ist Eros »das genaue Gegenspiel der christlichen Liebe* (K. Barth)? - Der Mensch ist weder nichtig noch souveran; »das hungrige Wesen schlechthin« (G. Simmel); dennoch: wir selbst sind das Subjekt der Liebe. 92

VI

Kreatiirliche und menschliche Liebe; das naturhafte Ja vor aller bewufiten Bejahung und Verneinung - »Wir konnen nicht wollen, nicht gliickselig zu sein« (Thomas von Aquin) - Liebe und Freude. Wir lieben es, zu lieben - Die Holle als Schmerz iiber das Nicht-lieben-Konnen (Dostojewski) — Selbst der »ungliicklich« Liebende ist gliicklicher als der Nicht-Liebende - Liebe heit Mitfreude (Franz von Sales; Leibniz). 106

VII

Eros und Glicksverlangen - Selbstliebe als Beginn und Mastab aller Liebe sonst. »Für sich selbst hegt man mehr als Freundschaft« (Thomas von Aquin) - Der Schritt von der Eigenliebe zur Selbstlosigkeit; »das wahre Glick besteht in der Teilnahme« (Goethe) - Liebe um des Lohnes willen: der »Lohn« ist der Geliebte selbst - Die un-aufhebbare Paradoxie »selbstloser Selbstliebe« . . . 123

VIII

Die erotische Liebe von Mann und Frau als Paradigma von Liebe überhaupt - Eros verknüpft, als mittlere und humanisierende Kraft, Sexualität und Agape - Eros und Schönheit. Der Versprechenscharakter des Schönen - Eros: reinste Verwirklichung des Ja-sagens - Falsche Divinisierung des Eros — Erotische Liebe als Gleichnis der Gottesliebe. 139

IX

Die Überzeugung, daß »alles dazugehört« - Die Geschlechtskraft als selbstverständliches Gut - Die Mißdeutbarkeit alles Mittlerischen, also auch des Eros - Die Absolutsetzung einer isolierten Sexualität: als Praxis und als Programm seit je möglich - Was heißt »unverdorbene Jugend«? - Sex will das Neutrum des Genusses, nicht personale Vereinigung - »Das Feigenblatt, vor das Gesicht gerückt« - Der trügerische Charakter des bloß Sexuellen. Belangloswerden durch Leichtmachen; *sex* ohne Lust - Zwangscharakter des sex-Konsums;

»totalitare Kalte« - Dämonie und »Exorzismus«. Die Rolle der Sophistik156
---	------

X

Summarisches über Freundschaft, mütterliche und vaterliche Liebe - Nachvollzug der kreaturischen Ur-Bejahung: Ansatzpunkt für ein Verständnis der <i>caritas</i> - Mutter Theresa in Calcutta und ihr »Hospital der Sterbenden« - Das Neue in dieser Liebe. Was heißt »um Christi willen«? - Den Mitmenschen lieben als »Gefährten künftiger Glückseligkeit«. Das Gemeinsame von <i>caritas</i> und erotischer Liebe. - Das Naturhaft-Natürliche in der Liebe zwar vorausgesetzt, aber auch vollendet. Vollendung heißt immer auch Verwandlung. Das Feuer als Symbol der Liebe.171
Anmerkungen183
Register.	204